Verschiedene Notizen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte (Société suisse de préhistoire)**

Band (Jahr): **24 (1932)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unser Ehrenmitglied Prof. Karl Schumacher erhielt anläßlich der Feier zum 80jährigen Bestehen des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz von Hindenburg die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Dr. E. Vogt wurde zum korrespondierenden Mitglied des Deutschen archäologischen Instituts ernannt.

Wir machen aufmerksam auf einen Aufsatz unseres Mitglieds Dr. Henri Bise in der Tribune de Genève vom 15. und 16. Januar 1933 unter dem Titel „Une erreur à réparer. La douloureuse existence d'Otto Hauser, préhistorien suisse" und auf eine Antwort von Prof. R. Vaufrey in der „Anthropologie" vom März 1933, S. 202, unter dem Titel „Résurrection inattendue de l'affaire Hauser".

III. Verschiedene Notizen.

Die Antiquarische Gesellschaft Zürich, in gewisser Hinsicht unsere Vorläuferin in der Erforschung der ur- und frühgeschichtlichen Schweiz, beging Ende Oktober in würdiger und glänzender Weise, in Anwesenheit politischer und wissenschaftlicher Spitzen der ganzen Schweiz, ihre Jahrhundertfeier, die gleichzeitig eine Gedenkfeier für den Altmeister der schweizerischen Urgeschichte, Ferdinand Keller, war. Unsere Gesellschaft war zu dieser Feier ebenfalls eingeladen und durch ihren Sekretär vertreten.

In Schötz wurde in einer von gegen 300 Personen besuchten Versammlung die Gründung einer Historischen Vereinigung des Wiggertals und Umgebung beschlossen. Sitz der Vereinigung ist Zofingen. Zum Präsidenten wurde Apotheker Fischer, zum Aktuar Bezirkslehrer Greber, beides unsere Mitglieder, gewählt. Die Vereinigung ist bereits als Kollektivmitglied unserer Gesellschaft beigetreten und bezweckt unter anderem auch die archäologische Durchforschung ihres Arbeitsgebiets. Nat. Ztg. 1. XI. 32.

Im März wurde eine Historische Vereinigung von Hochdorf und Umgebung gegründet, die sich als Untersektion der Historischen Vereinigung des Seetals angeschlossen hat.

Am 8. November 1932 gab der Regierungsrat des Kantons Unterwalden ob dem Wald eine Verordnung über Natur- und Heimatschutz und die Erhaltung von Altertümern und Kunstdenkmälern heraus, in welcher auch die ur- und frühgeschichtlichen Funde angemessen berücksichtigt sind.

Die *neue aargauische Schulkarte* berücksichtigt in erfreulicher Weise auch die wichtigsten urgeschichtlichen Fundplätze, soweit sie äußerlich im Gelände sichtbar sind, wie Grabhügel, Pfahlbauten, römische Ruinen usw. Sie sind alle mit roter Farbe eingetragen.

Der internationale Kongreß für Ur- und Frühgeschichte, der im August in London stattfand und Vertreter unserer Wissenschaft aus

allen Erdteilen vereinigte, war auch aus der Schweiz in angemessener Weise besucht. Leider war es unserer Gesellschaft aus finanziellen Gründen nicht vergönnt, eine offizielle Vertretung an diesen Kongreß abzuordnen. Von schweizerischer Seite wurden folgende Vorträge gehalten: P. Vouga, Formation des couches archéologiques dans les stations lacustres und Fouilles dans une palafitte énéolithique. Keller-Tarnuzzer, Das schweizerische Mesolithikum. Amrein W., Die urgeschichtlichen Funde im Gebiet des Vierwaldstättersees. Unter den vielen erschienenen Berichten über den Kongreß erwähnen wir nur The Antiquaries Journal, oct. 1932. Nr. 4. N. Z. Z. Nrn. 1507 u. 1517 vom 15. u. 16. VIII. 32.

IV. Rechnungswesen.

1. Allgemeine Jahresrechnung über 1932.

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
Saldo der Jahresrechnung von 1931	3 617. —	
Jahresbeiträge der Mitglieder	5 007. 03	
Bundessubvention	4 000. —	
Geschenke und Subventionen	446. 50	
Beitrag der S. G. E. H. K.	100. —	
Verkauf von Jahresberichten	438. —	
Zinse	265. 95	
Beitrag aus dem Fonds Baumann an Materialien Heierli	780. 50	
Spenden für den Ankauf der Materialien Heierli	1 060. —	
Verschiedenes	18. 46	
Honorar des Sekretärs		3 000. —
Honorar des welschen Korrespondenten		400. —
Dienstreisen des Sekretärs		1 130. —
Dienstreisen des welschen Korrespondenten		—. —
Bureau des Sekretärs		331. —
Bureau des welschen Korrespondenten		12. —
Honorar des Kassiers		200. —
Bureau des Kassiers		129. 30
Jahresbericht und Versand		3 457. 20
Reiseentschädigung des Vorstandes		470. 30
Bureau des Präsidenten		10. —
Drucksachen		270. 90
Hauptversammlung 1932		235. 20
Pläne, Diapositive und Photos		31. 20
Verschiedenes		164. 07
Ankauf der Materialien Heierli		4 500. —
Saldo auf 1. Januar 1933		1 392. 27
	15 733. 44	15 733. 44